

Inhalt

Vorwort — VII

Jutta Müller-Tamm

Das geteilte Berlin als Katalysator der Internationalisierung des Literaturbetriebs — 1

Nicole Colin

Ménage à trois: Theatertransfer zwischen Paris und dem geteilten Berlin nach dem Mauerbau — 39

Ulrike Schneider

Zweifacher Blick: Die ‚nouveaux romanciers‘ in Berlin (mit einem Fokus auf Michel Butor) — 57

Susanne Klengel / Douglas Pompeu

Literarische Nord-Süd-Beziehungen im Kalten Krieg: Geselligkeit im Widerstreit bei den Lateinamerika-Kolloquien in Westberlin 1962 und 1964 — 85

Valentina Di Rosa

„In der Situation des Radwechslers“: Ingeborg Bachmanns Berliner Periode als Öffnung zu einer transnationalen Literaturpraxis — 113

Bernadette Grubner

„In Schwingung versetzt“: Das Internationale Schriftstellerkolloquium 1964 in Ostberlin — 135

Olaf Kühl

Gombrowicz in Berlin und das DAAD-Künstlerprogramm im Ost-West-Konflikt — 155

Ute Berns

Die englischsprachige Dramenwerkstatt im LCB 1964: Zirkulationen des Absurden — 171

Heribert Tommek

Übersetzungsförderung und die Formierung des Autor-Übersetzer-Diskurses am LCB um 1966 — 201

Cornelia Ortlieb

***East East and West West: Ein russisch-amerikanisch-deutsches Gespräch im Zeichen Goyas*, Berlin, Januar 1967 — 225**

Miltos Pechlivanos

**Der griechische Bürgerkrieg und das geteilte Berlin:
„Weiße Rosen aus Athen“ und *Antigone lebt* — 253**

Susi K. Frank

„Multinationale Sowjetliteratur“ und ihre Agenten auf dem Buchmarkt zwischen Ost und West: Der Fall Ajmatov — 285

Autor:innen — 313